



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 351

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 20. DEZEMBER 1943

Marshall kommt bei Rundstedt

dnb, Berlin, 19. Dez. Generalfeldmarschall Marshall, der vom Führer den Auftrag erhielt die Westeuropäische Front der Wehrmacht gegen die Westmächte überprüfend, traf nach Ablauf seiner Besichtigungsreise durch Dänemark im Hauptquartier des Generalfeldmarschalls von Rundstedt ein. Im Mittelpunkt des Besuchs werden neben Besprechungen der im Kampf gegen die Westmächte kooperierenden Wehrmachtteile ausgedehnte Besichtigungsreisen zur Überprüfung des Atlantikwall und der Schlachtfelder der bereitgestellten deutschen Einheiten erfolgen.

Rumänische Wlaga an Cordell Hull

hh, Bukarest, 19. Dez. Wenn ausländische Rundfunksender die Haltung des rumänischen Volkes mit ihrer Agitation zermürben wollen, so haben darauf vor einigen Tagen auf der Seite unserer Gesandtschaft in London die rumänischen Wlaga an Cordell Hull und der Reichsführer die entsprechende Antwort gegeben, erklärte jetzt der rumänische Kriegsminister General Constantin Panai. Dies ist innerhalb weniger Tage bereits die zweite entsprechende Wlaga aus beruflichem rumänischen Munde an die Adresse des nordamerikanischen Außenministers Cordell Hull und der Reichsführer. Die erste öffentliche Stellungnahme war durch den rumänischen Botschaftsrat General Babrotra erfolgt.

Roosevelt will Eisenbahnerstreik verhindern

ge, Lissabon, 19. Dez. Am Sonntag wurde die Einberufung einer Konferenz zwischen Präsident Roosevelt und den Vertretern der fünf nordamerikanischen Eisenbahngesellschaften sowie der Generaldirektoren der Eisenbahngesellschaften für Sonntag bekanntgegeben. Es ist, so betonen politische Kreise, ganz ungewöhnlich, daß eine derartige Konferenz auf einen Sonntag angesetzt werde. Die Festlegung eines Generalstreiks der Eisenbahner für den 30. Dezember durch die Eisenbahner sowie die Frage der Einberufung, daß ein solches Eingreifen des Präsidenten, „wie es zu spät ist“, geboten sei.

Kommunistisches Attentat in Mailand

hs, Rom, 19. Dez. In Mailand wurde der dortige kommunistische Parteiführer, Sekretär Felga auf dem Wege zum Parteisekretariat mitschuldig erschossen. Die Leichen Ätzter, von der feindlichen antifaschistischen Agitation verhetzt, lazierten für Opfer in der Nähe seiner Wohnung auf und konnten nach vollzogener Tat auf ihren Häuptern entkommen.

Behinderte italienische „Freiheitskämpfer“

osch, Bern, 19. Dez. Das sogenannte Nationale Befreiungsausschüsse der italienischen Veteranen hat sich im letzten Heft der „Anglo-Amerikaner“ äußern, mußte feststellen, daß eine Versammlung der im Amt verboten wurde. Dieses Verbot wird ihm so fälschlich treffen, als es sich nicht nur auf die Versammlung in Rom beschränkt, sondern allgemein für alle Zukunft gilt. Das erste Signal für das Verbot war eine neue Verordnung, die den Eisenbahnerstreik einschränkte.

Die Kämpfe bei Kirowograd und Nowel

Die Hauptoperationsräume an der Ostfront weit auseinander getreten

ks, Berlin, 19. Dez. Die Hauptoperationsräume an der Ostfront sind nun weit auseinander getreten. Die Kämpfe bei Kirowograd und bei Nowel haben seinen unmittelbaren strategischen Zusammenhang mehr miteinander. Trotzdem kann man in der Entwidlung der Ereignisse in diesen beiden Räumen von einer gewissen Parallelität sprechen, einer gleichen Energie der Sowjetführung, den Anmarsch und den Einsatz der dort konzentrierten Massen bolschewistischer Kampfdivisionen und motorisierter Verbände zu einem operativen Erfolg um jeden Preis zu gestalten. Dabei ergeben sich besondere Hintergründe der einzelnen Kampfphasen, die durch die Verschiebung der strategischen Voraussetzungen sowie den Ablauf der deutschen Gegenmaßnahmen bedingt sind.

Der Kampfraum von Kirowograd erweitert sich als verhältnismäßig überflüssig in seinen Gegenheiten und Zielsetzungen für Angriff und Abwehr. Er rückt aus dem sowjetischen Einbruch südwestlich Kremenetsch und dehnt sich in südwestlicher Richtung aus, bis die deutschen Gegenmaßnahmen die Grenzen seiner Ausbreitung bestimmen. In einer zweiten Phase wurden die feindlichen Divisionen trotz härtester Gegenwehr langsam abgedrängt und in schwingvollem deutlichen Gegenangriff wichtige Geländebahnhöfe zurückerobert. Der Feind hat seine Erwartungen an einen großangelegten Durchbruch nach Belgorod geteilt und mußte bekräftigen, daß die deutschen Operationen schließlich auf einer schwereren Gefährdung seiner Pläne führen könnten, außerdem aber ließen die sowjetische Führung ihre eigenen Divisionen im Raum von Kirowograd um zahlreiche Infanteriedivisionen verstärkt zu haben, um den bei mehreren Tagen drohenden Umbruch der Kampfsituation zu verhindern. Die bolschewistischen Angriffe wurden erneut aufgenommen, führten aber zu keinen Erfolgen, während der deutsche Gegenangriff in beträchtlicher Weite seinen Fortgang nimmt.

Im Kampfraum von Nowel soll durch die bolschewistischen Angriffe, die dort ebenfalls von konzentrierteren Massen sowjetischer Infanterie- und Panzerverbände geführt werden, ein Durchstoß durch die deutschen Stützpunkte erreicht werden. Sichtlich der Stadt Nowel vermindert die feindlichen Angriffe gegen ein kombinierter Eskorte der deutschen Front sind (Fortsetzung auf Seite 2)

Der Verlauf der Schlacht um den Äquator

Die gestoppte USA-Landung auf Neupommern - Die japanische Luftwaffe schlägt zu

gl, Tokio, 19. Dez. Noch bevor die Entscheidung auf der Salomoneninsel Bougainville gefallen ist, haben es die Amerikaner gewagt, zu Landungen auf Neupommern zu übergehen. Man darf diese Äußerung wohl nach der bisherigen Sanderstatistik als etwas überraschend bezeichnen. Bei allen Operationen, die im Lauf der nun etwa einjährigen Offensive nördlich und nordwestlich von Australien durchgeführt wurden, war bezeichnend das sorgsame Vorgehen von einem Stützpunkt zu dem nächsten feindlichen hin.

Die letzte Landung bei Kap Markus auf Neupommern stellt infolgedessen eine geänderte Taktik dar, als die rechte Abenteurer, die erst durch den Besitz der Insel Bougainville für die Amerikaner gegeben wäre, selbst. Die Kämpfe auf Bougainville selbst haben sich in den letzten Tagen infolge des harten Widerstandes und des unruhigen amerikanischen Wahnsinns an relativ engen Fronten abgepielt und führten jedenfalls zu keiner zweiten Entwidlung mehr. Die Japaner blieben dort im Besitz ihrer verschanzten und ausgezeichneten Stützplätze und konnten den Versuch der Amerikaner, die feste Perimeter über die Insel zu erringen, abweisen. Die Verluste der USA-Stärke vor Bougainville steigerten sich nach Antritt der japanischen japanischen Gegenmaßnahmen.

Das Gewicht des harten Stützpunktes Kap Markus im Norden Neupommerns, dieser Schlüsselstellung im Einheitskriegsstellung um Inselgruppen, macht sich für die Kampfhandlungen bei Bougainville bemerkbar. Das Ansetzungen selbst, die stürmische Erstfindung

der mechanisierten USA-Strategie, gerät in Gefahr. Da inzwischen auf Neupommern die Neupommern gegenüberliegende Küste in langwierigen Kämpfen gewonnen worden war, verließen nun die Amerikaner das Inselvorgebiet des Hauptstützpunktes Noumea auszugreifen und damit die Schlacht um den Äquator, wie man sie nennt, für sich zu entscheiden.

Es wird auch in ältesten Seefahrerbüchern nicht bezweifelt, daß gerade die Kämpfe um den Welt Äquator und um Noumea einen ungewöhnlichen Grad an Härte erreichen werden. Die japanische Befehlshaber die überlegenen feindlichen Streitkräfte sehr bald auf und vernichtete sie in sehr schwere Kämpfe, und die japanische Luftwaffe legte bereits gegen den feindlichen Seelag, der die zu landenden Truppen heranzuführen, an. Infringieren Schlägen an. Bedeutende Gefolge wurden dabei erzielt. In vier Angriffen, drei bei Tag und einer bei Nacht, vernichteten die japanischen Flugzeuge eine beträchtliche Anzahl von Transportern und Landungsbooten. Auch ein großer Kreuzer wurde schwer beschädigt und ist mehrheitlich gesunken. Die japanischen Erfolge ermittelten sich als besonders wichtig für die weitere Entwidlung der Kämpfe um den Äquator selbst, weil die verbleibenden Transporter und Landungsboote nach der Sandung gefast und vernichtet werden konnten, so daß damit geteilt werden kann, daß ein beträchtlicher Teil der Truppenverbände nicht zum Einsatz kam.

Von der „Potomac“ bis Teheran

Wir setzen heute die Artikelfolge unseres Lissaboner Vertreters über die Konferenzen der Alliierten fort.

ge, Lissabon, im Dezember 1943. Schon fünf Monate nach dem geheimnisvollen Treffen auf der „Potomac“, dessen klägliches Ergebnis die Atlantik-Charta gewesen war, folgte Churchill dem Ruf seines Vorgesetzten Roosevelt und fuhr zum zweiten Male (im Dezember 1941) über den Atlantik. Dies war symptomatisch für die Verlagerung des Schwerepunktes in der Kriegsführung. England ist von diesem Augenblick ab nur noch Brückenkopf der erstrebten USA-Welt-Hegemonie und Kriegsführung. Grund der Churchillreise war die Hubschiff von Malakka. Die Japaner standen nur noch 500 Kilometer vor Singapur. Dazu hätte der Vormarsch des Sonnenanbaters auf Luzon begonnen.

Der USA-Präsident hatte als erstes für seinen britischen Gast eine kleine, aber spürbare Überraschung. Er hatte mir nichts dir nichts als ersten „Beitrag“ zum britischen Existenzkampf die völlige wirtschaftliche Eingliederung des größten britischen Dominions, Kanada, in die Vereinigten Staaten von Nordamerika, verfügt. Um den Schock vorzubereiten, verkündete Hull wenige Stunden, nachdem Churchill den Boden der USA betreten hatte, daß eine Zusammenlegung der Rohstoffquellen Kanadas und der Vereinigten Staaten zwischen Roosevelt und dem Regierungschef Kanadas, Mackenzie King, beschlossen worden ist. Das bedeutete praktisch die völlige Übernahme der kanadischen Wirtschaft durch die USA. Dabei wurde ausdrücklich vermerkt, daß alle Rohstoffe und Produktionsleistungen, die Kanada hervorbringen, in Zukunft nur noch den Vereinigten Staaten zukommen.

Auch die weiteren Ergebnisse dieses zweiten Treffens beweisen, daß Roosevelt sich als Anwalt auf Churchills Erbe betrachtet. Unter dem Motto, daß eine gesamte einseitige Allianz, strengstens nötig sei, um die Achsenmächte niederzuwerfen, verlangte Roosevelt eine Art „Oberkommando für alle Verbündeten“ und eine gemeinsame Strategie im Zweierkrieg. Churchill gelang es allerdings noch einmal, wenigstens für das Oberkommando der britisch-nordamerikanischen Landstreitkräfte im Fernen Osten einen englischen General, nämlich Wavell, durchzusetzen, während als gemeinsamer Oberbefehlshaber der Seekriegsführung für Ostasien der USA-General MacArthur in Erscheinung trat. Es war wiederum charakteristisch, daß Roosevelt die englischen Dominions als gleichberechtigter mit Churchill nach Washington geladen hatte. Die USA fühlten sich bereits als Schiedsrichter der angelsächsischen Welt. So mußte Churchill in Washington Zeuge der historischen Entwicklung sein, welche England die Führung in den Dominions kostet, nur weil es gezwungen war, für seine Stellung im Vorderen Orient um Hilfe zu betteln, die aber auch sehr fragwürdiger Natur ist.

Zum Schluß mußte Churchill sich noch bequemen, vor dem nordamerikanischen Senat eine Rede zu halten, um durch kriegerische Töne das Vertrauen für den auf Hawaii schwer geschlagenen Roosevelt zu beleben. Ein in der neuen Geschichte ungewöhnlicher Fall. Nur in der Glanzzeit der römischen Republik mußten einst Könige und Abgesandte barbarischer Staaten vor dem Senat Rechenschaft ablegen. Ob Churchill sich an diese beschämende Tatsache erinnert hat?

Es dauerte wieder keine sechs Monate, bis Churchill eine neue Bettel- und Klageresse nach



Unsere Bilder zeigen von links nach rechts: Nach der Einnahme Shilomirs fanden unsere Grenadiere ein heilloses Durcheinander vor. — Italienische Arbeiter halten der deutschen Wehrmacht beim Ausbau der Küstenbefestigungen in einem Hafen an der Adria. — Eine der vielen deutschen Frauen im Kriegseinsatz. (Mitteilung: Bild 1943, Ausgabe 1943, Nr. 11)

AUS DER GAUSTADT

Veröffentlichung: Von Montag 16.47 Uhr bis Dienstag 7.39 Uhr. Anrufung: Montag —; Dienstag: Dienstag 12.43 Uhr.

Ein Bergfried ohne Burg

Der Bedarf an Bergen ist sehr groß. In erster Linie gilt es, die Front und solche strategisch wichtigen Gebiete, in denen die normale Versorgung fehlt, zu versichern. Bergfriede sind daher in diesem Jahre nur zu besonderen Anlässen zu errichten. In diesen Zeiten werden über den Verkauf von Bergfriedern besondere Bestimmungen getroffen.

Wohngelassenen nur an schwerergetroffenen Orten

Der Bedarf an Bergen ist sehr groß. In erster Linie gilt es, die Front und solche strategisch wichtigen Gebiete, in denen die normale Versorgung fehlt, zu versichern. Bergfriede sind daher in diesem Jahre nur zu besonderen Anlässen zu errichten. In diesen Zeiten werden über den Verkauf von Bergfriedern besondere Bestimmungen getroffen.

Gausthauseen zum Schonen der Vorräte?

Die Gausthauseen haben im Krieg eine wichtige Versorgungsaufgabe zu erfüllen. Sie müssen alle die Verbraucher betreiben, die sich selbst im Krieg nicht versorgen können. Die Zahl dieser Verbraucher ist durch Dienstverpflichtungen, durch Umverlegungen usw. fast angedeutet, so daß die Gausthauseen eine wichtige Aufgabe zu erfüllen haben.

Sicherer Nachkomm gegen Reichswehrführung

Der Oberbefehlshaber der Reichswehrführung hat in der letzten Zeit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.

Neues Schrifttum

„Möler ohne Gallen“ von Hermann Streifen. Soziale-Verlag, Frankfurt a. M. Die Geschichte des gallischen Krieges nimmt uns an sich gerade im Augenblick vernehmlichst gleichgültig sein. Sie ist nicht mehr und nicht weniger als ein Auschnitt aus der Welt, mit denen das gesamte Volk ein tiefes Verständnis verbindet. Die Geschichte des gallischen Krieges nimmt uns an sich gerade im Augenblick vernehmlichst gleichgültig sein. Sie ist nicht mehr und nicht weniger als ein Auschnitt aus der Welt, mit denen das gesamte Volk ein tiefes Verständnis verbindet.

Der Gaugesundheitsrat in Halle-Merseburg

Der Aufbau der Gesundheitsführung! Von Gauamtsleiter Dr. Hamann

Es werden wurde, wie wir bereits berichteten, Gauamtsleiter für Volksgesundheit Dr. Hamann in Halle-Merseburg mit der Leitung der Gesundheitsführung im Gau Halle-Merseburg betraut. Seine erste Aufgabe ist es, die Gesundheitsführung im Gau Halle-Merseburg aufzubauen. Dies geschieht durch die Einrichtung von Gesundheitsämtern in den verschiedenen Kreisen des Gau Halle-Merseburg.

Die Sicherung des Volksgesundheitswesens im zivilen Sektor ist durch Veranlassung der Gauamtsleiter für Volksgesundheit Dr. Hamann in Halle-Merseburg mit der Leitung der Gesundheitsführung im Gau Halle-Merseburg betraut. Seine erste Aufgabe ist es, die Gesundheitsführung im Gau Halle-Merseburg aufzubauen. Dies geschieht durch die Einrichtung von Gesundheitsämtern in den verschiedenen Kreisen des Gau Halle-Merseburg.

Tagung des Lebensmittelhandels

Die Reichsleitung hat eine Tagung des Lebensmittelhandels in Halle-Merseburg abgehalten. An der Tagung nahmen Vertreter der Reichsleitung, der Gauamtsleiter für Volksgesundheit Dr. Hamann und Vertreter des Lebensmittelhandels teil. Die Tagung hatte zum Zweck, die Zusammenarbeit zwischen der Reichsleitung und dem Lebensmittelhandel zu verbessern.

Wer genießt buhpolizeiliche Rechte?

Die Reichsleitung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.

Das bunte Leben

Der Gau Halle-Merseburg hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.

Wischer für und über Jugend

Die Reichsleitung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.

Lebensmittelfarten beim Kaufmann lassen?

Am 1. Januar 1944 werden die Lebensmittelfarten beim Kaufmann lassen. Dies geschieht durch die Einführung von Lebensmittelfarten, die den Kaufmannen zur Verfügung gestellt werden. Diese Lebensmittelfarten werden durch die Reichsleitung in Halle-Merseburg ausgestellt.

Der „Großbezugschein“ für die Gefolgschaft

Die Reichsleitung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.

Neue Prüfungsordnung für Volksgesundheitler

Die Reichsleitung hat eine neue Prüfungsordnung für Volksgesundheitler erlassen. Diese Prüfungsordnung regelt die Ausbildung von Volksgesundheitlern und die Sicherung der Volksgesundheit.

PINDPUNKT VON HEUTE

Die Reichsleitung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.

Kleines Soufflet

Die Reichsleitung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.

Wischer für und über Jugend

Die Reichsleitung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.

Kleines Soufflet

Die Reichsleitung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Reichswehrführung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Ausbildung der Reichswehrführung und die Sicherung der Reichswehrführung.



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 351

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 20. DEZEMBER 1943

Marshall kommt bei Rundstedt

dnb. Berlin, 19. Dez. Generalfeldmarschall Marshall, der vom Führer den Auftrag erhielt, die Verteidigungsüberleitung der Fronten zu übernehmen, trat nach Ablauf seiner Befehlsmarschroute durch Dänemark im Hauptquartier des Generalfeldmarschalls von Rundstedt ein. Im Mittelpunkt des Besuchs standen neben Besprechungen der im Kampf gegen die Westmächte hochverdienten Feldmarschälle ausgeübte Befehlsmarschroute zur Überprüfung des militärischen und der Schlachtfahrt der bereitgestellten deutschen Einheiten.

Rumänische Abfrage an Cordell Hull

hh. Bukarest, 19. Dez. Wenn ausländische Rundfunksender die Haltung des rumänischen Volkes mit ihrer Propaganda erreichen wollen, so haben darauf nur einzigen Augen auf der Krone unsere Geschickler und unsere Heerführer, die entsprechende einstimmige und ehrliche Antwort gegeben, erklärte jetzt der rumänische Kriegsminister General Constantin Banzi. Dies ist innerhalb weniger Tage bereits die zweite entscheidende Abfrage aus beruflichem rumänischen Munde an die Adresse des nordamerikanischen Außenministers Cordell Hull und der Befehlshaber. Die erste öffentliche Stellungnahme war durch den rumänischen Botschaftsrat General Iulianescu erfolgt.

Roosevelt will Eisenbahnerstreik verhindern

ge. Lissabon, 19. Dez. Am Sonntag wurde die Einberufung einer Konferenz zwischen Präsident Roosevelt und den Vertretern der fünf nordamerikanischen Eisenbahner-Gesellschaften sowie der Generaldirektoren der Eisenbahngesellschaften für Sonntag bekanntgegeben. Es ist, so betonen politische Kreise, ganz ungewöhnlich, daß eine beratende Konferenz auf einen Sonntag angesetzt werde. Die Einberufung eines Generalstreiks der Eisenbahner für den 30. Dezember durch die Eisenbahner hätte die Lage sehr verschärft, daß ein solches Eingreifen des Präsidenten, „wie es zu spät ist“, geboten sei.

Kommunistisches Attentat in Mailand

ds. Rom, 19. Dez. In Mailand wurde der deutsche kommunistische Schatzkammerleiter Stefano auf dem Wege zum Parteisekretariat mitschuldig erschossen. Die beiden Täter, von der feindlichen antikomunistischen Propaganda verhetzt, lauerten ihr Opfer in der Nähe seiner Wohnung auf und konnten nach vollzogener Tat auf ihren Fußrädern entkommen.

Verhinderte italienische „Freiheitskämpfer“

osch. Wien, 19. Dez. Das sogenannte Nationale Befreiungskomitee der italienischen Front, das sich im letzten Stützpunkt der Anglo-Amerikaner befindet, mußte jetzt erleben, daß eine Versammlung von der Angst verboten wurde. Dieses Verbot wird nie um so härter treffen, als es sich nicht nur auf die Versammlung in Neapel beschränkt, sondern allgemein für alle Zukunft gilt. Das erste Signal für das Verbot war eine neue Versammlung, die den Eisenbahnerstreik einschränkte.

Die Kämpfe bei Kirowograd und Newel

Die Hauptoperationsräume an der Ostfront weit auseinander getrennt

ks. Berlin, 19. Dez. Die Hauptoperationsräume an der Ostfront sind nun weit auseinander getrennt. Die Kämpfe bei Kirowograd und bei Newel haben keinen unmittelbaren strategischen Zusammenhang mehr miteinander. Trotzdem kann man in der Entwicklung der Ereignisse in diesen beiden Räumen von einer gewissen Parallelität sprechen, einer gewissen Energie der Sowjetführung, den Aufmarsch und den Einsatz der dort konzentrierten Massen bolschewistischer Schützenbrigaden und motorisierter Verbände zu einem operativen Erfolg am jeden Preis zu gestalten. Dabei ergeben sich besondere Hintergründe der einzelnen Kampfphasen, die durch die Verschiedenheit der strategischen Voraussetzungen sowie den Ablauf der deutschen Gegenmaßnahmen bedingt sind.

Der Verlauf der Schlacht um den Äquator

Die gefloppte USA-Landung auf Neuguinea - Die japanische Luftwaffe schlägt zu

Die USA-Strategie, gerät in Gefahr, wenn sich die Neuguinealänder in langwierigen Kämpfen genommen werden, was die Amerikaner das Infanterie- und Panzerverbände geführt werden, ein Durchstoß durch die deutschen Linien erwünscht werden. Sichtlich der Stadt Newel verweigern die feindlichen Angriffe gegen ein formidables System der deutschen Front sich (Fortsetzung auf Seite 2)

Von der „Potomac“ bis Teheran

Wir setzen heute die Artikelfolge unserer Lissabon-Vertreter über die Konferenzen der Alliierten fort.

ge. Lissabon, im Dezember 1943.

Schon fünf Monate nach dem geheimnisvollen Treffen auf der „Potomac“, dessen klägliches Ergebnis die Atlantik-Charta gewesen war, folgte Churchill dem Ruf seines Vorgesetzten Roosevelt und fuhr zum zweiten Male (im Dezember 1941) über den Atlantik. Dies war symptomatisch für die Verlagerung des Schwerepunktes in der Kriegführung. England ist von diesem Augenblick ab nur noch Brückenpfeiler der erstrebten USA-Welt-Hegemonie und Kriegführung. Grund der Churchillreise war die Hubschiffpost von Malakka. Die Japaner standen nur noch 500 Kilometer vor Singapur. Dazu hätte der Vormarsch des Sonnenbanners auf Luzon begonnen.

Der USA-Präsident hatte als erstes für seinen britischen Gast eine kleine, aber spürbare Überraschung. Er hatte mir nichts, dir nichts als einen „Beitrag“ zum britischen Existenzkampf die völlige wirtschaftliche Eingliederung des größten britischen Dominions, Kanada, in die Vereinigten Staaten von Nordamerika verfügt. Um den Schock vorzubereiten, verkündete Hill wenige Stunden, nachdem Churchill den Boden der USA betreten hatte, daß „eine Zusammenlegung der Rohstoffquellen Kanadas und der Vereinigten Staaten zwischen Roosevelt und dem Regierungschef Kanadas, Mackenzie King, beschlossen worden ist“. Das bedeutete praktisch die völlige Übernahme der kanadischen Wirtschaft durch die USA. Dabei wurde ausdrücklich vermerkt, daß alle Rohstoffe und Produktionsenergie, die Kanada hervorbringen dürfen, in Zukunft nur noch den Vereinigten Staaten zukommen.

Auch die weiteren Ergebnisse dieses zweiten Treffens beweisen, daß Roosevelt sich als Anwalt auf Churchills Erbe betrachtet. Unter dem Motto, daß eine gesamte einheitsliche Anstrengung nötig sei, um die Achsenmächte niederzuerlegen, vorantrieb Roosevelt eine Art „Oberkommando für alle Verbündeten“ und eine „gemeinsame Strategie im Zweierkrieg“. Churchill gelang es allerdings noch einmal, wenigstens für das Oberkommando der britisch-nordamerikanischen Landstreitkräfte im Fernen Osten, einen englischen General, nämlich Ward, durchzusetzen, während als gemeinsamer Oberbefehlshaber der Seekriegführung für Ostasien der USA-General MacArthur in Erscheinung trat. Es war wiederum charakteristisch, daß Roosevelt die englischen Dominien als gleichberechtigt mit Churchill nach Washington geladen hatte. Die USA fühlten sich bereits als Schiedsrichter der angelsächsischen Welt. So mußte Churchill in Washington Zeuge der historischen Entwicklung sein, welche England die Führung in den Dominions kostet, nur weil es gezwungen war, für seine Stellung im Vorderen Orient um Hilfe zu betteln, die aber auch sehr fragwürdiger Natur ist.

Zum Schluß mußte Churchill sich noch bequemen, vor dem nordamerikanischen Senat eine Rede zu halten, um durch kriegerische Töne das Vertrauen für den auf Hawaii schwer geschlagenen Roosevelt zu beleben. Ein in der neuen Geschichte ungewöhnlicher Fall. Nur in der Glanzzeit der römischen Republik mußten einst Könige und Abgeordnete barbarischer Staaten, vor dem Senat Rechenschaft ablegen. Ob Churchill sich an diese beschämende Tatsache erinnert hat?

Es dauerte wieder sechs Monate, bis Churchill eine neue Bettel- und Klagereise nach



Die Schiffe Shitomis fanden unsere Abwehrer helfen der deutschen im Hafen an der Adria. — Eine von Luft (11) Luft (11) Luft (11)